

Trautes Heim, Glück allein!

Von abgemeldet

Alles wird gut...

Hi,

dies ist nur eine kleine Geschichte.

Ich hoffe sie ist gefällt euch...

Hdl, Sorch

Ihre Augen blickten auf das weite Meer vor ihr.

Sie liebte diesen Moment, wenn der Tag noch nicht begann und die Nacht nicht endete. Um diese Zeit war sie alleine.

Ihr Mann und ihre Tochter schliefen noch in ihren Betten. In dem kleinen Ort am Meer war um diese Zeit auch nichts los.

Seitdem sie hier lebte und ihr Leben genoss, war alles viel einfacher.

Vor über sechs Jahren zog sie hierher und lernte sehr schnell ihren Mann Bennet kennen, ein ruhiger und toleranter Mann.

Denn von seiner Familie kannte er alte Geschichten und hatte sie angehört und akzeptiert.

Nach nur einem halben Jahr heirateten sie und auch seine Eltern akzeptierten sie.

In dieser Zeit lernte sie viel, um dann als Assistentin des Bürgermeisters zu arbeiten, währenddessen studierte ihr Mann Forstwirtschaft und nahm die Stelle als Förster an.

Dann geschah es und ihr kleines Wunder wurde geboren, ihre Tochter Maria Therese. Ein kleines Mädchen mit großen hellblauen Augen und später mit schönen kastanienbraunen Haaren.

Sie konnte in all der Zeit, sich nicht durchringen, die Haare Marias abzuschneiden, weshalb sie mit ihren vier Jahren Haare bis zur Taille hatte.

Die kleine war zusätzlich noch ein Wirbelwind und konnte nicht still sitzen oder ihren Mund geschlossen halten.

Sie plapperte den ganzen Tag und fragte alles nach, was sie sah oder erlebte.

Die Familie ihres Mannes vergötterte die Kleine, sie sah auch süß aus mit den langen Haaren und großen Augen.

Dazu trug sie immer bunte Latzhosen und knallrote Gummistiefel.

Einfach ein kleines Wunder und bald geb es ein weiteres.

Sie war schwanger im neunten Monat und würde ein weiteres kleines Mädchen bekommen.

Nach den Tritten, auch noch ein Wirbelwind.

Marie freute sich schon große Schwester zu werden und jemanden zum Spielen zu haben, denn die alte Mrs. Kimsey war nicht mehr fit genug, um mit Marie mitzuhalten.

Mrs. Kimsey ist eine alte Elo-Dame mit langen weiß-braunen Fell und freundlichen braunen Augen. Bennet und sie hatten ihn geholt, als sie auf der Straße gefunden wurde, ausgesetzt, und zum Einschläfern bestimmt.

Nun lebte sie friedlich und passte immer auf Marie auf. Zusätzlich gehörten zu ihrer Familie, zwei graue Hauskatzen Mimsy und Shusky.

Dann noch zwei braune Hamstermännchen Liam und Kasper.

Sie liebte ihre Familie und noch mehr, ihr neues zu Hause.

Ihre kleine Familie wohnte auf einem Haus am Meer, mit genug Platz zum Spielen für Marie. Natürlich mit einem weißen Zaun, zum Schutz für die Kleinen.

Das Haus hatte eine Veranda rund ums Haus und einen hellblauen Anstrich mit großen Fenstern.

Im Garten blühten im Sommer Blumen und es standen anderen Pflanzen im Garten, dann noch einen Kräutergarten mit einem Gemüsebeet.

Sie liebte es alles.

Nun musste sie noch die letzten Vorbereitungen treffen für ihre Babyparty für heute Nachmittag. Am Nachmittag würden auch viele alte Freunde kommen, obwohl man sie nicht als Freunde bezeichnen konnte.

Sie musste aber unbedingt mit ihnen sprechen, um ihre Familie zu schützen.

Also ging es nun ans Werk und sie begann hart zu arbeiten.

Die letzten Muffins wurden gebacken und die Deko angebracht.

Zwischendurch setzte sie sich und ruhte sich aus.

Hochwanger war nicht angenehm.

Zwischendurch wachte Marie auf und rannte im Haus umher, ihr Mann ging zur Arbeit.

Dann war es Nachmittag und die Familie von Bennet kam, sie machte sich auf ins Arbeitszimmer. Dort wartete sie auf die besonderen Gäste, da Bennet sie hineinlassen würde.

Im Arbeitszimmer setzte sie sich in den Sesseln am Kamin und atmete langsam ein und aus. Plötzlich klopfte es an der Tür und Bennet ließ ihre alten Bekannten ein. Eine blonde Frau mit Ringellocken als erstes, sie blickte sich um und keuchte, als sie sie im Sessel erblickte.

Hinter ihr kamen zwei Brüder, einer mit braunen Haaren und braunen Augen und einer mit braunen Haaren und blauen Augen.

Beide blickten sich an, als sie sie erkannte und keuchten auch um dann das Mädchen hinter ihr aufzuhalten.

Diese wollte sich auf sie stürzen, sie hatte die selben braunen Haaren und Augen wie

sie im Sessel.

Einen Unterschied gab es zwischen ihnen, sie im Sessel war um zehn Jahre älter und hatte kurze braune Haaren.

Dann kamen zwei Männer und eine Frau hinein, der eine Mann hatte braune Haare und dunkle Augen, der andere Mann blonde Haare und blau-graue Augen und die Frau blonde Haare und dunkle Augen.

Der Raum füllte sich und Bennet ging vorher zum Sessel und küsste seine Frau auf die Stern.

Er blieb hinter dem Sessel stehen und jeder hörte die leise Frage der Frau: "Wo ist Marie?".

Bennet antwortete: "Sie ist bei meinen Eltern und den anderen."

Sie nickte und blickte auf den Jungen und die junge Frau, die nun hinein kam.

Der Junge hatte braune Haare und Augen, er hielt die Hand des Mädchens mit der etwas dunkleren Haut, den braunen Haaren und Augen.

Zum Schluss kam noch ein Junge mit schwarzen Haaren und auch dunklen Augen. Der Großteil schaute überrascht und etwas grimmig auf sie im Sessel.

"Es ist schön, dass ihr alle trotz der Situation gekommen seid.", sagte sie und blickte sich um. "Es tut mir Leid, was alles passiert ist und an dem ich alles Schuld habe. Wenn ich 1492 andere Entscheidungen getroffen hätte, wäre alles ausgegangen, aber ich hatte Angst. Nun diese Entscheidungen kann ich nicht rückgängig machen, aber ich kann versuchen die Zukunft zu ändern."

Das braunhaarige Mädchen, was sich auf sie stürzen wollte, kicherte und murmelte was von "wers glaubt...".

Sie ging nicht drauf ein und redete weiter: "Marie Therese ist vier Jahre alt und ein kleiner Wirbelwind. Ich hoffe ihr kommt mit ihr klar, denn Rebekha und Jeremy seid ihre Paten. Damit sie immer sicher ist, jetzt und in Zukunft. Für die kleine in meinem Bauch sind die Paten Stephan und Bonnie, damit sie auch geschützt ist. Und nun zu Klaus, meine Kinder sind deine Chance eines Tages Hybride zu schaffen. Ich will einen Vertrag, meine zukünftige Erbin gibt dir einen Teil ihres Blutes und dafür ist meine Familie vor dir geschützt..."

Klaus fragte zerknirscht: "Und du glaubst ich geh darauf ein, meine liebe Katherina!"

Ich hoffe es hat gefallen, lg Sorchia....